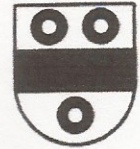


HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN LOHAUSEN-STOCKUM e.V.



Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V., Im Lohäuser Feld 44, 40474 Düsseldorf

Heimat- und Bürgerverein
Lohausen-Stockum e.V.

www.hbvls.de

Vorstand:

Siegfried Küsel,

Dr. Horst von der Osten,

Dr. Gudrun Elwakil,

Dr. Uta Scherschel

Presseerklärung

09.05.2016

Betr.: RP vom 07.05.2016

Flughafen: SPD irritiert über GRÜNEN- Vorstoß

„Irritiert kann allenfalls der Leser, die Leserin sein, wenn man feststellt, auf welchem Niveau Herr Rimkus und Herr Raub antworten,“ so Siegfried Küsel, Vorsitzender des Heimat- und Bürgervereins Lohausen-Stockum e.V.

„Wir sind es ja gewohnt, dass der Stammtisch mittlerweile fehlende Sachkenntnis oder politisch nachhaltige Position ersetzt.

Herr Rimkus und Herr Raub sind Vertreter der Partei, die im Bund bei derzeitigen 19,5% , im Land bei 23,5 % zu finden ist. Das Ziel ist wohl das Erreichen der 16% Partei.

Die Herren werden feststellen müssen, dass Falsches durch ständiges Wiederholen nicht richtiger wird und das Pfeifen im Walde nicht ersetzt, dass man von der Sache Ahnung haben sollte, wenn man sich zur Sache äußert.

Es gilt festzustellen, dass die Familien einiger Kläger schon seit dem 19. Jahrhundert hier wohnen. Den Flughafen gibt es seit 1927.

Die Vertreter der SPD, Johannes Rau, Schnoor und Bungert haben vor vielen Bürgerinnen mehrmals zugesagt dass in den verkehrsreichsten Monaten die Obergrenze von 71 000(91 000) nicht überschritten wird. Alle haben als Ministerpräsident, Innenminister und Oberbürgermeister dieses Versprechen gegeben, um es anschließend zu brechen und die Bevölkerung zu belügen.

Seit Jahren sind Vertreter der Landesregierung beim Neujahrsempfang des Flughafens zu finden. Sowohl der Minister Groschek als auch sein Staatssekretär Adler haben vor Zeugen den Flughafen aufgefordert, den Antrag auf Kapazitätserweiterung zu stellen. Man würde wohlwollend prüfen. Somit fällt der Minister als Genehmigungsbehörde wegen Befangenheit aus.

Die Düsseldorfer SPD ist nicht zuletzt wegen solcher Politik von der Mehrheitsfraktion zum Ampelmitglied geworden.

Ja, die SPD sollte irritiert sein und eventuell mit Baden Württemberg telefonieren.

Vielleicht kann sie ja Erfahrungswerte einholen, wie es ist, wenn man auf Grund politischen Unvermögens und Missachtung des Bürgerwillens vom Juniorpartner in der Opposition landet.

Den Menschen ist nicht entgangen, das in dieser kraftlosen Landesregierung die eigentlichen Impulsgeber die GRÜNEN waren“